

[globalresearch.ca](http://globalresearch.ca)

Viele Stimmen sind schnell in den Chor der Kommentatoren eingetreten, die die vielfältigen möglichen Ursachen der verheerenden Explosionen am Nachmittag des 4. August in Beirut, die zu Massenanarchie und dem überraschenden Rücktritt der Regierung am 11. August geführt haben, hypothetisieren.

Obwohl ich in dieser wachsenden Zahl von Hypothesen (die sich langsam in Lärm verwandeln) keinen großen neuartigen Beitrag zu bieten habe, möchte ich einen Einblick geben, der sich mit einem zu oft übersehenen Aspekt der Rolle des Libanon im Großen Spiel befasst. Bevor wir fortfahren, ist es nützlich, einige Punkte der Gewissheit im Gedächtnis zu behalten:

1) Die offizielle Darstellung eines zufälligen Missgeschicks, bei dem türkische Feuerwerkskörper die Detonation der 2700 Tonnen Ammoniumnitrat auslösten, die seit sechs Jahren im Hafen von Beirut lagen, ist völlig unglaublich.

2) Dieses Ereignis sollte in keiner Weise losgelöst von dem anomal großen Muster von Explosionen und Brandstiftung betrachtet werden, das sich in den letzten Wochen in der arabischen und afrikanischen Welt ausgebreitet hat.

3) Dieses Muster des Chaos muss selbst im Zusammenhang mit dem Zusammenprall zweier Systeme gesehen werden: Das zusammenbrechende unipolare NATO-Bündnis auf der einen Seite und das von der Neuen Seidenstraße geführte multipolare Bündnis auf der anderen Seite.

**Die Sache mit der Kausalität**

Der Nahe Osten wurde von gläubigen Anhängern des Hobbes'schen Weltbildes von Halford Mackinder wie Zbigniew Brzezinski, Henry Kissinger und Bernard Lewis als "geopolitischer Dreh- und Angelpunkt" der Weltinsel bezeichnet. Heute geht man davon aus, dass derjenige, der diese Region entweder stabilisieren oder destabilisieren kann, die Hebel für die "Weltinsel" (Afrika, Europa und Eurasien) in der Hand hat... und wie Mackinder einmal sagte: "Wer die Weltinsel kontrolliert, kontrolliert die Welt".

Im Fall des Libanon hat die Rolle, die diese Region als "Perle der neuen Seidenstraße" und Schnittpunkt aller wichtigen Zivilisationen der Welt spielt, in den letzten Jahren die weltpolitischen Überlegungen in Washington, London und Israel geprägt. Die zerstörerischen Ereignisse im Libanon sind nicht zu trennen von der atemberaubenden Ausbreitung der Gürtel- und Straßenprojekte im Irak, Iran, Syrien und anderen arabischen Ländern.

**Mehr als Zufall**

In den Wochen rund um die Katastrophe war der Iran Ziel einer böartigen Abfolge von

**Angriffen, wo Brandstiftung und Explosionen ausgelöst wurden, beginnend mit der Explosion am 26. Juni im Produktionskomplex der Khojir-Rakete, der Explosion am 30. Juni in einer medizinischen Klinik, bei der 19 Menschen ums Leben kamen, der Explosion am 2. Juli in der Nuklearanlage Natanz, die den Zeitplan der iranischen Zentrifugenproduktion um Monate zurückwarf und Bränden vom 15. Juli im Aluminiumwerk Bushehr. Darüber hinaus erlebten die Vereinigten Arabischen Emirate ihre eigenen anomalen Brände, die am 5. August einen der wichtigsten Märkte in Dubai (der glücklicherweise aufgrund von Covid-19 leer stand) verwüsteten.**

**Würde man eine dieser Anomalien für sich genommen nehmen, könnte immer "der Zufall" als Schuldiger verantwortlich gemacht werden. Wenn man sie jedoch alle zusammennimmt und die revolutionären BRI-verbundenen Abkommen anerkennt, die derzeit zwischen China und Russland mit dem Iran abgeschlossen werden, bekommt man eine solide Vorstellung von der tieferen Kausalität, die diesen scheinbar getrennten Situationen des Chaos zugrunde liegt.**

### **Iran und die Neue Seidenstraße**

**Tatsache ist, dass der lang erwartete chinesisch-iranische Wirtschafts- und Sicherheitspakt im Wert von 400 Milliarden US-Dollar, der sich in der Endphase der Verhandlungen befindet, nicht nur wichtige Vereinbarungen über Öl für die Infrastruktur umfasst, die fortgeschrittene Eisenbahn- und neue Energienetze bis in den Iran ausdehnen werden. Dieses Programm beinhaltet auch eine wichtige Militär-/Sicherheitspartnerschaft, die die "Spielregeln" im Nahen Osten für Generationen dramatisch verändern wird. Zu den Elementen dieses Paktes gehört nicht nur die Infrastruktur für den Austausch von Verteidigungs- und Geheimdienstinformationen, sondern auch die Stärkung von Chinas neuer digitaler Währung, dem e-RMB, der die westlichen Handelskontrollen umgehen wird.**

**Unterdessen wird Russlands angekündigte Verlängerung des 20-jährigen Sicherheits- und Wirtschaftspartnerschaftsabkommens, das 2001 von den Präsidenten Rouhani und Putin unterzeichnet wurde, sicherlich in den kommenden Monaten zum Abschluss gebracht werden. Der Iran hat auch sein Interesse am Erwerb des russischen S400-Systems bekannt gemacht, und alle Geopolitiker verstehen sehr gut, dass dieses System, das sich schnell über ganz Eurasien von der Türkei bis Südkorea ausbreitet, Amerikas F-35-Raketensysteme und THAAD-Raketensysteme impotent und obsolet macht.**

**Wenn es gelingt, das Dreieck China-Russland-Iran fest zu etablieren, dann löst sich nicht nur Amerikas Politik des Sanktionsregimes auf, sondern es wird auch eine wichtige Plattform für die Entwicklung des Nahen Ostens geschaffen, um das Wachstum des Verkehrs und der fortgeschrittenen Entwicklungskorridore von China nach Osten (und Afrika) entlang der Neuen Seidenstraße besser anführen zu können. Seit November 2018 hat eine iranisch-irakisch-syrische Eisenbahnlinie im Rahmen des vom Iran finanzierten Wiederaufbaus im Nahen Osten große Fortschritte bei der Umsetzung gemacht und schließlich eine Verbindung zum syrischen Hafen Lattakia als Drehscheibe zum Mittelmeer geschaffen, und eine 32 km lange Eisenbahnstrecke zwischen Schalamcheh und Baschra befindet sich in einer**

fortgeschrittenen Entwicklungsphase, wie der iranische Minister für Straßen und Stadtentwicklung, Abbas Ahmad, erklärte:

"Das iranische Eisenbahnsystem ist mit den Eisenbahnen Zentralasiens, Chinas und Russlands verbunden, und wenn die 32 km lange Shalamcheh-Basra-Eisenbahn gebaut wird, kann der Irak Güter und Passagiere nach Russland und China und umgekehrt befördern.

Während die 32 km lange Eisenbahnlinie die erste Phase wäre, ist in der zweiten Phase eine 1545 km lange Eisenbahn- und Autobahn zum syrischen Hafen geplant.

Die regionale Beteiligung des Iran-Irak-Syrien an der breiteren Neuen Seidenstraße ist unglaublich wichtig, insbesondere seit der Irak im September 2019 eine Absichtserklärung unterzeichnet hat, sich im Rahmen eines neuen Infrastruktur-für-Öl-Programms dem BRI anzuschließen. Dieser Plan beinhaltet den Wiederaufbau der vom Krieg zerrissenen Region durch China im Rahmen eines mehrstufigen Programms mit harter Infrastruktur (Bahnlinien, Straßen, Energie und Wasser-Projekte) und soft-Infrastruktur (Hospitäler, Schulen und Kulturzentren).

Auch China hat die Absicht bekundet, echte Wiederaufbauprogramme nach Syrien zu bringen, und Präsident Baschar Al Assads längst überfällige Vier-Meer-Meeres-Strategie, die erstmals 2004 angekündigt (und mit dem arabischen Frühling sabotiert) wurde, ist endlich wieder in Kraft getreten. Präsident Assad hatte sieben Länder dazu gewonnen, den Bau bis 2010 zu unterzeichnen und alle vier großen Wassersysteme (Mittelmeer, Kaspisches Meer, Schwarzes Meer und Persischer Golf) über Eisenbahn- und Infrastrukturkorridore miteinander zu verbinden, als Motor für eine Win-Win-Kooperation und regionale Modernisierung. Assad hatte 2009 über das Projekt gesagt: "Sobald wir diese vier Meere miteinander verbinden, werden wir zum unvermeidlichen Schnittpunkt der ganzen Welt in Bezug auf Investitionen, Transport und mehr".

Ein ausführlicheres Video zu diesem wichtigen Projekt können Sie [hier ansehen](#):

**Libanon: Perle der neuen Seidenstraße**

Die Beteiligung des Libanon an diesem lang erwarteten Prozess sollte für alle offensichtlich sein, da der Libanon eine wichtige Grenze zu Syrien hat, 1,5 Millionen syrische Flüchtlinge beherbergt und auch ein wichtiger Hafen zum Mittelmeer ist, was ihn zu einem Eckpfeiler der Ost-Westentwicklung macht. Der Libanon verbindet diese aufstrebende Entwicklungszone mit Afrika, wo sich der "Belt and Road" in den letzten Jahren zu einer führenden Kraft des Wandels und der Hoffnung entwickelt hat, und gehört damit zu den strategisch wichtigsten Eckpfeilern.

Entwürfe für eine Eisenbahnverbindung zwischen dem libanesischen Hafen Tripolis durch Jordanien und von dort durch Ägypten würden ein neues positives Feld des Wohlstands schaffen, das die Regeln des Nahen Ostens und Afrikas für immer dramatisch verändern könnte.

**Am 17. Juni 2020 veröffentlichte die chinesische Botschaft ein Angebot zur Ausdehnung der BRI-Projekte auf den Libanon, die eine moderne Eisenbahnverbindung zwischen den Küstenstädten im Norden und Tripolis über Beirut bis nach Naquora im Süden vorsehen. Chinas National Machinery IMP/EXP Corporation bot auch den Bau von drei neuen Kraftwerken mit je 700 MW, ein neues nationales Energienetz und die Modernisierung von Häfen an. So stand es in der Pressemitteilung der Botschaft:**

**"Die chinesische Seite ist bereit, die praktische Zusammenarbeit mit der libanesischen Seite auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens im Rahmen der gemeinsamen Arbeit zum Bau des Gürtels und der Straße aktiv durchzuführen... China engagiert sich für die Zusammenarbeit mit anderen Nationen vor allem durch die Rolle seiner Unternehmen, die führende Rolle des Marktes und die katalytische Rolle der Regierung und des kommerziellen Betriebs. Chinesische Unternehmen verfolgen weiterhin mit Interesse die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in der Infrastruktur und anderen Bereichen im Libanon".**

**Diese Angebote wurden von Hassan Nasrallah (Führer der libanesischen Hisbollah und Partner in der Koalitionsregierung) begrüßt, der sich seit Jahren vehement für eine Beteiligung des Libanon am BRI eingesetzt hatte. Nasrallah hat sich auch für die Befreiung des Libanon vom IWF ausgesprochen, dessen Strukturanpassungen und mit Auflagen verbundene Investitionen dazu geführt haben, dass die Verschuldung des kleinen Landes auf über 170% seines BIP explodiert ist, ohne dass es dafür etwas vorzuweisen hätte.**

**Es ist bemerkenswert, dass Washington am selben Tag, an dem China seine Angebote öffentlich bekannt gab, das Gesetz zum Schutz der Zivilbevölkerung Caesar Syriens verhängte, um alle zu bestrafen, die mit Syrien Handel treiben wollen, das selbst nicht nur Syriens Schreie nach wirtschaftlichem Wiederaufbau weiter unterdrückt hat, sondern den Libanon direkt ins Visier genommen hatte, der 90 % der syrischen Waren über seine Grenzen in den Mittelmeerraum fließen sieht.**

**Als chinesische Delegationen im März 2019 zum ersten Mal ihre Vision für die Ausdehnung des BRI auf den Libanon bekannt gaben, wo die arabische Autobahn von Beirut nach Damaskus und die Eisenbahn nach China gebaut wurde, sagte der westliche Handlinger Saad Al Hariri nein und zog es stattdessen vor, einen 10 Milliarden Dollar schweren IWF-Plan zu unterzeichnen. Mehr als ein Jahr später wurde nicht ein Jota an Infrastruktur gebaut. Außenminister Pompeo spielte eine wichtige Rolle dabei, den Libanon davon abzuhalten, "nach Osten zu gehen", wie Nasrallah und sogar Präsident Aoun es sich gewünscht hatten, als er in einer Pressekonferenz im März 2019 erklärte: "Der Libanon und das libanesisches Volk stehen vor der Wahl: Entweder mutig als unabhängige und stolze Nation voranschreiten oder sich von den dunklen Ambitionen des Iran und der Hisbollah die Zukunft diktieren lassen."**

**Pompeos obsessiver Drang zur Eliminierung der Hisbollah und insbesondere der Einfluss von Nasrallah im Libanon hat weniger mit der wahrgenommenen Bedrohung zu tun, die Israel für seine Existenz beansprucht, sondern alles mit der Hisbollah und der Umarmung Chinas durch den Iran im Rahmen der "Belt and Road Initiative".**

Als die chinesischen Angebote im Juni 2020 erneuert wurden, gab Pompeos Handlanger David Schenker (stellvertretender Außenminister für Nahost-Angelegenheiten) am 23. Juni ein Interview, in dem er erklärte, dass die Hisbollah "keine Organisation ist, die Reformen anstrebt, sondern vielmehr eine, die von Korruption lebt". Schenker warnte den Libanon davor, in die "China-Falle" zu tappen, und sagte, die Forderung Nasrallahs, der Libanon solle "nach Osten schauen", sei "schockierend".

Ohne das Argument der "Schuldenfalle China" ausführlich zu widerlegen (was in Wirklichkeit nur der Effekt ist, dass westliche Imperialisten ihre eigenen schmutzigen Praktiken auf Chinas BRI projizieren), genügt es zu sagen, dass es sich zu 100 % um einen Mythos handelt. Ein zusammenfassender Überblick über chinesische Investitionen in Afrika, die zahlenmäßig den amerikanischen Investitionen ähneln, zeigt, dass der Unterschied ausschließlich in der QUALITÄT liegt, da China in einzigartiger Weise in reale Bau-, Fertigungs- und sogar afrikanische Bankgeschäfte investiert, die von allen Imperialisten verboten werden, die Afrika nur als Plünderungsgrund für billige AC-Ressourcen und billigere Arbeitskräfte nutzen wollen.

Zu diesem Thema und der Hoffnung für den Libanon im weiteren Sinne äußerte sich der Hussein Askary von BRIX Schweden:

"Es wird offensichtlich, dass ein winziges Land wie der Libanon, aber völlig souverän und unabhängig, einem globalen Imperium das Rückgrat brechen kann, indem es sich dafür entscheidet, den Weg des Fortschritts, der nationalen Souveränität und der internationalen Zusammenarbeit nach dem von China angebotenen Win-Win-Modell zu beschreiten. Das bedeutet nicht, dass alle Brücken zum Westen abgebrochen werden müssen. Es ist notwendig, diejenigen Brücken zu erhalten, die im wahren Interesse des Libanon und seiner Bevölkerung liegen. Wenn die USA und Europa ihre Politik ändern und sich China anschließen wollen, indem sie dem Libanon Strom, Verkehr, Wasser und agroindustrielle Investitionen anbieten, würden das libanesische Volk und die libanesische Führung sie mit offenen Armen empfangen".

Quelle: Lebanon: [Pearl on the New Silk Road or Zone of Dark Age Chaos](#)